



*Dokumentation
der Jahrestagung Nachbarschaftsarbeit
„Veränderung gestalten“*

16.-17. September 2021
im Bürgerhaus am Schlaatz,
Potsdam und online



Veränderung gestalten!

Endlich wieder in Präsenz haben wir uns zur VskA Jahrestagung in Potsdam im Bürgerhaus am Schlaatz getroffen, gleichzeitig fand Jahrestagung auch online statt und ermöglichte so vielen weiteren Kolleg:innen die Teilnahme. Die Corona-Pandemie hat nicht nur Tagungsformate und Gesprächssituationen verändert, vieles im Miteinander und in der Zusammenarbeit hat sich in den letzten eineinhalb Jahren verändert.

Doch die Corona Pandemie ist nicht der einzige Anlass für gesellschaftliche Veränderungen. Ständig sind wir gefragt mit Veränderungen umzugehen und sie zu gestalten.

Gesellschaften verändern sich, Gemeinschaften und Nachbarschaften entwickeln sich weiter. Geschehen gesellschaftlich Veränderungen sehr schnell, wird oft von Krisen gesprochen, doch auch deren Verlauf ist nicht vorgegeben. Gesellschaftliche Veränderungen werden von vielen gestaltet – auch von den Aktiven in Nachbarschaftshäusern, denn Auftrag und Anspruch von Nachbarschaftsarbeit ist es, dazu beizutragen, Lebensbedingungen so zu gestalten, dass Menschen entsprechend ihrer Bedürfnisse im Stadtteil zufrieden(er) leben können.

Und so haben wir auf der Jahrestagung intensiv über Veränderungsprozesse, Methoden und Ansätze

gesprachen. In den Vorträgen von Milena Riede und Stephanie Pigorsch wurden die Potentiale einer aufmerksamen, der jeweiligen Situation angemessenen und von den Menschen ausgehenden Sozialen Arbeit aufgezeigt und in Praxisbeispielen aus Nachbarschaftshäusern ihre Umsetzung verdeutlicht. Die Workshops boten Raum für Austausch, Reflektion und neue Impulse.

Wir haben auch gemeinsam gefeiert. Der VskA // Fachverband für Nachbarschaftsarbeit besteht 2021 seit 70 Jahren. 70 Jahre in denen Nachbarschaftsarbeit ganz innovativ im Kern sich gleich geblieben ist und in denen sich aktive, zivilgesellschaftliche Organisationen über ihre eigenen Einrichtungen hinaus im VskA vernetzt, qualifiziert und gegenseitig gestärkt haben.

In dieser Tagungsdokumentation haben wir nun die wichtigsten Materialien, Gedanken und Diskussionen zusammengetragen und laden schon jetzt herzlich zur nächsten VskA Jahrestagung 2022 nach Bremen ein!

 **Barbara Rehbehn**
VskA

Mitgliederversammlung des VskA

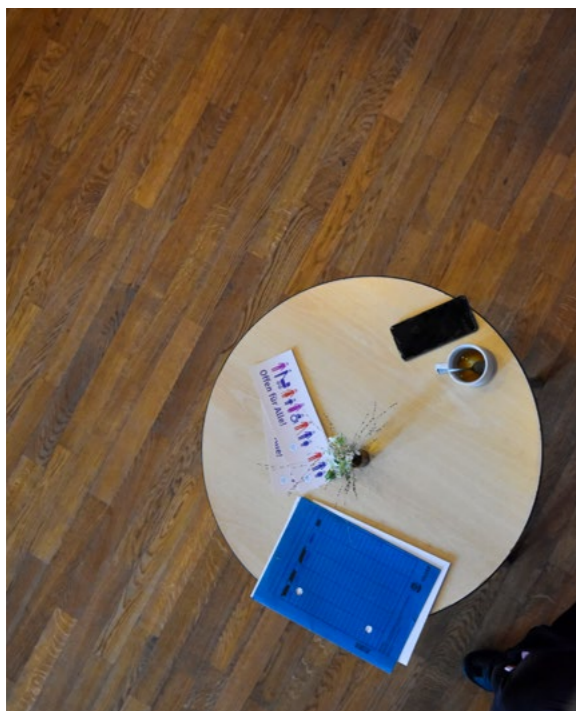


Am Tag vor der Jahrestagung fand traditionell die Mitgliederversammlung des VskA // Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. – Bundesverband statt. In diesem Jahr in hybrider Form am 15. September 2021 von 16.00 – 18.30 Uhr. Neben aktuellen Themen und Herausforderungen, die beraten und diskutiert wurden, gab es auch den Raum neu beigetretene Mitgliedsorganisation zu begrüßen.

Auf die Mitgliederversammlung folgte ein Abend zum Netzwerken.

Beschlüsse und Diskussionen sind im Protokoll nachzulesen.

[Protokoll](#)



NEUE MITGLIEDER

Bürgerhaus Mahndorf e.V.

www.buergerhaus-mahndorf.de

Das Bürgerhaus Mahndorf ist das Stadtteilkulturzentrum im Südosten von Bremen, das den Ortsteil Mahndorf und die umliegenden Bereiche versorgt. Es werden Kultur- und Sozialangebote für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils organisiert und als Multiplikatoren mit sozialen Einrichtungen in Bremen zusammengearbeitet. Das Bürgerhaus Mahndorf ist Nachbarschaftstreff und hat als Treffpunkt eine große soziale Funktion im Stadtteil. Es ist offen für alle und bietet Begegnungsraum - u.a. ein Café mit Tageszeitungen, Sonnenterrasse und wöchentlichem Frühstücksangebot laden zum Verweilen und Treffen ein.

ABH – Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen mit Heimerfahrung e.V.

www.heimerfahrung.berlin

Der Verein wurde im Sommer 2018 von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der damaligen „Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder Berlin“ gegründet, die in Berlin für die Fonds Heimerziehung zuständig war. Es ging den Vereinsgründern darum, den „ehemaligen Heimkindern“ nach dem Auslaufen der Fonds Heimerziehung (31.12.2018) weiter mit Angeboten zur Verfügung zu stehen, für die im Zusammenhang der Arbeit für die Heimfonds ein dringender Bedarf festgestellt worden ist.

Stadtteilnetzwerk Potsdam West e.V.

www.stadtteilnetzwerk.de

Das Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein attraktives, abwechslungsreiches und kreatives bürgerschaftliches und nachbarschaftliches Miteinander im Stadtteil Potsdam-West zu fördern. Es kooperiert mit lokalen Bildungseinrichtungen, wie z.B. der Montessori-Oberschule und versucht, Verbindungen zu vielen Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen aufzubauen. An verschiedenen Orten im öffentlichen Raum organisiert das Stadtteilnetzwerk Anlässe der Begegnung für alle Generationen. Beispielhaft dafür sind zahlreiche Sport- und Kulturveranstaltungen, der lebendige Adventskalender in der Brandenburger Vorstadt sowie der Nikolausmarkt auf dem Dr. Rudolf-Tschäpe-Platz.

Stiftung Unionhilfswerk Berlin

www.unionhilfswerk.de

Das UNIONHILFSWERK ist 1947 in einer Zeit großer Not aus christlicher Verantwortung heraus entstanden, um soziale Hilfe zu leisten. Bis heute arbeiten sie nach diesem Grundsatz und engagieren sich für jene, die auf Betreuung und Unterstützung angewiesen sind. Bürgerschaftliches Engagement war die Grundlage für die Gründung und hat eine lange Tradition. Als ein Verbund aus Unternehmensträgerstiftung, Verein, acht gemeinnützigen Gesellschaften und Förderstiftung entwickeln sie sich zu einem der größten sozialen Träger Berlins. Der Stiftung obliegt die Aufsicht über alle Gesellschaften, die Steuerung des Unternehmensverbundes sowie die Förderung des Vereinszweckes.

Ortsverein Schmöckwitz e.V.

www.schmoeckwitz.de

Der Ortsverein Schmöckwitz e.V. wurde im Jahr 2005 von 11 Schmöckwitzer:innen und gegründet, inzwischen haben sie fast 60 Mitglieder. Das Ziel ist es, das kulturelle Leben in Schmöckwitz mit seinen Ortsteilen Karolinenhof und Rauchfangswerder zu fördern und damit auch den Zusammenhalt und das Zusammenleben der Einwohnerinnen und Einwohner. Unterschiedliche Veranstaltungen im Laufe des Jahres tragen dazu bei.

Die Aufgaben bestehen insbesondere darin, Veranstaltungen und Begegnungen durchzuführen, die Erinnerung an die Ortsgeschichte wach zu halten und an der Erhaltung und Pflege des Ortsbildes sowie der Landschaft mitzuwirken.

SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH

www.sozdia.de

Die SozDia Stiftung Berlin engagiert sich mit ihren 550 Mitarbeiter:innen in fast 50 Einrichtungen der sozialdiakonischen Kinder-, Jugend-, Familien- und Gemeinwesenarbeit sowie in der Sozialpsychiatrische Assistenz und Wohnungsnotfallhilfe. So vielfältig wie die Einrichtungen der SozDia sind auch die Menschen, die sie besuchen und dort arbeiten, um gemeinsam Leben zu gestalten. Ziel der Sozialdiakonischen Arbeit ist es, gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und Familien Partizipation in der konkreten Lebenswelt, in der sie leben, zu erlangen. Sie werden dabei ermutigt und begleitet, ihr Leben eigenverantwortlich, aktiv und positiv zu gestalten.

Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V.

www.bus-huchting.de

Das Bürger- und Sozialzentrum (Abk.: bus) befindet sich seit über 25 Jahren in einem Wohngebiet auf einem ehemaligen Schulgelände inmitten des Bremer Stadtteils Huchting und bietet Begegnungsmöglichkeiten für verschiedenste Menschen und Interessensgruppen im Quartier. Dem Trägerverein gehören mehr als 12 Vereine und Stadtteilinitiativen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Ökologie, Beschäftigung und Sport, an. Von Anfang an standen die Themen Integration und Toleranz im Mittelpunkt des Zusammenwirkens sämtlicher Angebote und aller auf dem Gelände lebenden und arbeitenden Menschen. Hauptziel ist und bleibt allen Menschen im Stadtteil und darüber hinaus die Teilhabe an den vielfältigen Angeboten, ohne Ansehen des Geschlechts, der Hautfarbe, der Herkunft oder des sozialen Status, zur Verfügung zu stellen und sie willkommen zu heißen.

QuarterM gGmbH

www.quarter-m.de

Die Quarter M Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Quartiersentwicklung GmbH wurde Mitte 2019 als Tochtergesellschaft des Verein für Sozialarbeit e.V. (VFS) gegründet. Sie ist als gemeinnützig anerkannt und hat den Betrieb „Nachbarschaftstreffs“ und die angegliederten Projekte des VFS zum 1. Januar 2020 übernommen. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ engagiert sich der Verein für Sozialarbeit e.V. seit mehr als 30 Jahren für benachteiligte Kinder, Jugendliche, junge Mütter/Väter und Familien im Großraum München. Es finden eine Vielzahl verschiedener Projekte statt. Die Nachbarschaftstreff sind offen für alle Nachbarn und Nachbarinnen und es wird Raum zum mitmachen und mitgestalten geboten.

FIPP e.V.

www.fippev.de

FIPP e.V. ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und arbeitet in über 60 Einrichtungen und Projekten in zehn Berliner Bezirken für Kinder, Jugendliche, Familien, Nachbar:innen und Senior:innen in der Stadt. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören Kindertagesstätten, Familienzentren, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, gemeinwesenorientierte Projekte, Angebote für Menschen mit Fluchterfahrung, Ganztagsbereiche an Grund- und Sekundarschulen, schulbezogene Jugendsozialarbeit, Schulstationen, Lernwerkstätten sowie Berufsorientierung.

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH

www.soziale-stadt-potsdam.de

Die gemeinnützige Gesellschaft Soziale Stadt ProPotsdam setzt sich für ein gutnachbarschaftliches Zusammenleben der Potsdamer:innen ein. Das Zusammenleben der Menschen, die Art und Weise ihres Umgangs miteinander und mit den Dingen, die sie umgeben, bestimmen wesentlich die Lebensqualität jedes Einzelnen. Eine Kernaufgabe der strategischen Ausrichtung der ProPotsdam für die nächsten Jahre ist sowohl die Erhaltung und Erweiterung der vorhandenen Angebote in den Quartieren als auch Impulse für bürgerschaftliches Engagement und lokale Initiativen zu geben.

mitmachen Potsdam e.V.

www.mitmachen-potsdam.de

Der mitMachen e.V. wurde 2014 gegründet und möchte Menschen ermutigen, sich mit ihren Anliegen in die lokale Demokratie einzubringen. Der Verein setzt seine Ziele vorrangig in langfristig angelegten Projekten um und ist Träger von unterschiedlichen Projekten die auf den Felder der Einwohner:innenbeteiligung, der Kinder- und Jugendbeteiligung und der Stadtteilarbeit tätig sind.



Jahrestagung

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG



Durch die Tagung führten Robby Schönrich, Fabrik Osloer Straße e.V., Berlin und Eva Bittner, Theater der Erfahrungen, Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Berlin. Sie begrüßten die Teilnehmer:innen und brachten die Tagung ins Laufen.

GRUSSWORT



Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, eröffnete die Jahrestagung Nachbarschaftsarbeit und betonte die Bedeutung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser für Potsdam.

Vorträge und Praxiseinblicke

IMPULS 1: POTENZIALE DER GEMEINWESENARBEIT FÜR VERÄNDERUNGEN IM RAHMEN LOKALER DEMOKRATIE

Ob die Aussage, dass Gemeinwesenarbeit demokratiefördernden in Sozialräumen wirkt und Teilhabe ermöglicht, untersuchte Milena Riede in ihrem Forschungsprojekt. Sie stellte dar, wie der Anspruch an Gemeinwesenarbeit an Empowerment, Partizipation und Demokratieförderung unter den aktuellen Rahmenbedingungen auf sozialräumlicher Ebene umgesetzt werden kann und welche darüber hinausgehenden Potenziale für die lokale Demokratie durch Gemeinwesenarbeit in der Praxis bestehen.

Referentin



[Prof. Milena Riede, Hochschule für angewandte Pädagogik Berlin](#)

- [Link zur Person](#)
- [Link zur Präsentation](#)
- [Vortrag als Videomittschnitt](#)

Zusätzliches Material

[Abschlussbericht: Potentiale der Gemeinwesenarbeit für lokale Demokratie, Frank Gesemann und Milena Riede](#)



PRAXISEINBLICKE

IN DREI PECHA-KUCHA-VORTRÄGEN GIBT ES KURZE, KNAPPE, BUNTE PRAXISEINBLICKE ANHAND VON JE 20 BILDERN.

Moabiter Ratschlag e.V., Berlin Mitte

Susanne Wehrmann, Moabiter Ratschlag e.V. berichtet über das Projekt „Wünsch Dir was!“ Am 26. September wurde in Berlin gewählt und das Stadtschloss Moabit wollte wissen was den Nachbar:innen im Kiez dabei wichtig ist. Deshalb sprachen wir in den letzten Monaten mit vielen Moabiter:innen über ihre Anliegen, Ideen und Herausforderungen für sich und unseren Kiez – wir waren im Nachbarschaftshaus genauso unterwegs wie vor Spätis und auf Bänken an der Spree. Auch beim Frisörbesuch, beim Fußball und an vielen anderen Stellen in der Nachbarschaft fragten wir nach den Wünschen. Und diese Wünsche besprachen einige Moabiter:innen mit Menschen, die politische Verantwortung übernehmen möchten. Wir fragten die Direkt-Kandidat:innen für die Abgeordnetenhaus- und Bundestagswahl der vier stärksten Parteien unseres Wahlkreises der letzten Wahl an – sechs sagten zu. Die Gespräche wurden auf youtube veröffentlicht.

- www.moabiter-ratschlag.de
- [Pecha-Kucha-Präsentation](#)
- [Vortrag als Videomitschnitt](#)

zu den Videos auf YouTube

- [Moabiter Ratschlag e.V. - YouTube](#)



Rabenhaus e.V., Berlin Treptow-Köpenick

Miriam Ehbets, Rabenhaus e.V. erzählt vom RuTi dem Runden Tisch für Jugend, Soziales und Kultur in Treptow-Köpenick. Er ist eine ressort- und trägerübergreifende Kommunikationsstruktur mit dem Ziel, stabile Netzwerke zu schaffen, welche sowohl kiezbezogen als auch gesamtregional wirksam werden.

Der Gründungsgedanke zu einem „Runden Tisch für Jugend, Soziales und Kultur in Treptow-Köpenick“ (kurz RuTi) entstand 2003 während einer Zukunftswerkstatt. Es sollte nicht „das Rad neu erfunden“ werden. Im Gegenteil. Eine bezirksweite Plattform ist entstanden, die Projekte, Träger, Initiativen der sozial-kulturellen, der Kinder- und Jugendarbeit, der Selbsthilfe, sowie Vertreter:innen aus Kunst und Kultur zusammenbringt mit dem Ziel der verbesserten, intensivierten Kommunikation, Kooperation und Vernetzung, sowie der Entwicklung von zukunftsweisenden Handlungsstrategien. Zugunsten der Menschen und des Bezirks wollen wir Mitreden, Mitentscheiden, Mitbestimmen und vor allem Mitwirken, etwas tun.

Jährlich werden Fachtage zu aktuellen, bezirksrelevanten Themen organisiert.

Das Büro des RuTi befindet sich im Rabenhaus, welches auch als kontinuierlicher Impulsgeber fungiert.

- www.rabenhaus.de
- [Pecha-Kucha-Präsentation](#)
- [Vortrag als Videomitschnitt](#)

Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Veit Hannemann, Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., stellt den Prozess „Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung“ im Nachbarschaftshaus vor.

- www.nachbarschaftshaus.de
- [Pecha-Kucha-Präsentation](#)

IMPULS 2: EIN KRITISCHER BLICK AUF DIE PARTIZIPATIONSPRAXIS

In der Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit gehört es zum Alltag Partizipationsprozesse zu Stadtentwicklungsthemen im Stadtteil zu unterstützen, anzustoßen oder zu organisieren. Nicht immer können diese Prozesse aus der Perspektive der GWA als gelungen bezeichnet werden. So scheinen Partizipationsveranstaltungen mitunter eher dazu zu dienen, Verwaltungshandeln zu legitimieren, als dass sie den Bewohner:innen des Stadtteils tatsächliche Artikulationsmöglichkeiten bieten oder deren Zugänge zu Ressourcen verbessern. Praktiker:innen sind in diese Prozesse involviert, gleichzeitig üben sie mehr oder weniger explizit Kritik an ihnen. Ausgehend von ethnographischen Einblicken in die Praxis veranstalteter Partizipation im Stadtteil nähert sich der Vortrag den strukturellen Bedingungen dieser Kritik. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird die Thematik im nachgängigen Workshop vertieft.

Referentin



- [Stephanie Pigorsch, mitmachen e.V. und Promovendin der Goethe-Universität Frankfurt/Main](#)

- www.mitmachen-potsdam.de
- www.uni-frankfurt.de
- [Link zur Präsentation](#)
- [Vortrag als Videomitschnitt](#)

Projektbesuche



oskar. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz

- www.oskar-drewitz.de

Seit 2013 ist oskar. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz das soziale und kulturelle Herz des Stadtteils. Es ist ein Lebensort für alle Potsdamer:innen und insbesondere ein offener Treffpunkt für alle Drewitzer:innen. Als Teil der Stadteilschule Drewitz engagiert sich das oskar. mit Kultur-, Bildungs- und Freizeitangeboten für einen lebens- und liebenswerten Stadtteil. Als Nachbarschafts- und Begegnungshaus erhält oskar. eine Förderung durch die Landeshauptstadt Potsdam, um stadtteilorientiert Leistungen zu sozialen, kulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Interessen im Quartier anzubieten. Damit fördert oskar. das gemeinwesenorientierte, solidarische Handeln im Stadtteil, ermöglicht Mitbestimmung und setzt aus der Lebenswelt der Bewohner:innen heraus entwickelte Angebote um.



Lottenhof, Stadtteilnetzwerk Potsdam-West

- www.stadtteilnetzwerk.de

Das Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein attraktives, abwechslungsreiches und kreatives bürgerschaftliches und nachbarschaftliches Miteinander im Stadtteil Potsdam-West zu fördern. So gehört auch der Lottenhof zu einem der zahlreichen Projekte des Netzwerks.

Der Lottenhof ist ein Ort der kulturellen, sozialen und generationsübergreifenden Vielfalt und des nachbarschaftlichen Miteinanders. Das Angebot ist äußerst vielfältig mit einer Spielwiese für Familien, dem Imbisswagen „Vegetiv“, einer Büchertelefonzelle, einem Boulefeld und vielem mehr. Ebenfalls wurden Blumenbeete auf dem Terrassengarten angelegt und bepflanzt.

Heidehaus Babelsberg

- www.interlog-ev.net

Das kleine Häuschen vor der Heidesiedlung in der Großbeerenstraße 98a in Babelsberg stand 30 Jahre verfallen am Wegesrand. Heute gehört es zur Heidesiedlung und wurde seit Februar 2019 saniert.

Durch die Initiative vieler Bewohner:innen der Siedlung setzte sich die Nutzung als Kieztreff durch. Das Haus stärkt die Nachbar:innenschaft im Süden Babelsbergs und kann seit dem 13.10.2020 unter reger Beteiligung durch Interessierte vielseitig genutzt werden. Vor allem selbstorganisierten Projekten, die ein niedrigschwelliges Angebot für die Menschen im Stadtteil schaffen, wird hier Raum geboten. Auch private Feiern und Einmietungen sind möglich.

Die Angebote des Hauses richten sich nach den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzer:innen und sind offen gestaltbar. Das Heidehaus basiert also auf der Beteiligung interessierter Menschen, auf deren

Ideen und gemeinsamer Gestaltung. Der Träger des Heidehäuschens ist der Interlog e.V.

Die Mitglieder des Vereins setzen sich seit Jahren für die Gemeinschaftspflege und Beteiligungsprozesse in der Heidesiedlung ein. Mit dem Haus führt der Verein seine ehrenamtliche Nachbar:innen-schaftsarbeit fort. Nun wird von Gästen und interessierten Nutzer:innen Mitgestaltung, Beteiligung und Engagement benötigt, um den Ort lebendig und vielseitig zu gestalten.



Workshops am Donnerstag und Freitag

Workshop 1: Nehmen Nachbarschaftshäuser ein politisches Mandat wahr?

Wo und wie können und dürfen Nachbarschaftshäuser Einfluss nehmen auf politische Prozesse? Der Vorstand des VskA Bundesverbandes hat sich intensiv mit dieser Frage beschäftigt und eine Position ([Link](#)) dazu gefunden, die vorgestellt und diskutiert werden soll. Beispielhaft haben wir das am Thema „Klimaschutz“ (Donnerstag) und am Thema „Rechtsextremismus“ (Freitag) diskutiert.

Bericht aus dem Workshop

- [Klimaschutz bewegen](#)
- [Sich gegen Rechtsextremismus positionieren](#)

Referent:innen

zu Klimaschutz:

- [Simone Will, mittelhof e.V.](#)
- [www.mittelhof.org](#)

zu Rechtsextremismus:

- [Thomas Mampel, Stadtteilzentrum Steglitz e.V.](#)
- [www.stadtteilzentrum-steglitz.de](#)

Workshop 2: Demokratisches Miteinander gestalten // Politische Bildung und Stadtteilarbeit

In Kooperation mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung und der neu gegründeten Bundesarbeitsgemeinschaft „Aufsuchende politische Bildung“ werden modellhaft in vier Berliner Bezirken Ansätze der aufsuchenden politischen Bildung erprobt, um politische Teilhabe und Integration zu fördern. In Stadtteilen und Quartieren mit erhöhten sozialen Anforderungen gibt es einen besonderen Handlungsbedarf im Hinblick auf politische Teilhabe und Integration, da das Interesse an Politik und an politischen Bildungsangeboten stark vom sozialen Status abhängt. Dies schlägt sich beispielsweise in der Wahlbeteiligung nieder, aber auch in den meisten informellen Formen der politischen Teilhabe (z. B. aktiv in Bürgerinitiativen etc.) und dem bürgerschaftlichen Engagement. Der Rückzug aus öffentlich-politischen Arenen wird durch Diskriminierungserfahrungen im Alltag, z. B. am Arbeitsplatz, im Bildungsbereich oder im Wohnumfeld noch verstärkt.

[Link zur Präsentation](#)

Referentin

- [Annette Wallentin, Landeszentrale für politische Bildung Berlin](#)
- [www.miteinander-im-quartier.de](#)



Workshop 3: Wohnen, Wohnungslosigkeit und Wohnungspolitik

Im Januar 2020 wurde in Berlin eine erste stadtweite Straßenzählung von wohnungslosen Menschen im öffentlich zugänglichen Raum und in den Notunterkünften durchgeführt. Die Zählung wurde getragen durch ein breites zivilgesellschaftliches Engagement, der VskA und die Berliner Stadtteilzentren haben die Nacht der Solidarität aktiv unterstützt.

Aufbauend auf diesem Engagement wird der VskA ab August 2021 weitere Straßenzählungen von obdachlosen Menschen im öffentlichen Raum organisieren und mit einem teilhabeorientierten Prozess verbinden, um so eine breite, fachliche und partizipative Diskussion der Lebensbedingungen von obdachlosen Menschen zu ermöglichen. Als Verband der Berliner Stadtteilzentren, unser Ziel ist das bürgerschaftliche Engagement und die gesellschaftliche Teilhabe zu fördern – und dazu gehören natürlich auch die Berliner:innen, die kein (menschwürdiges) Dach über dem Kopf haben.

Wir werden hierzu eine „Zeit der Solidarität“ gemeinsam mit einem breiten Netzwerk organisieren und einen teilhabeorientierten Prozess ermöglichen, der auch für die Steuerung der Wohnungslosienpolitik im Land Berlin gewinnbringend ist und zum geplanten Masterplan Wohnungslosigkeit beitragen kann.

Im Workshop wurde zum einen das Projekt vorgestellt, insbesondere aber auch mit den Teilnehmenden Handlungsmöglichkeiten von Nachbarschaftshäusern auf der gesellschaftlichen und individuellen Ebene diskutiert.

Referent:innen

- [Balint Vojtonovszki und Stella Kunkat, „Zeit der Solidarität“, VskA e.V.](#)
- [www.stadtteilzentren.de/zeit-der-solidaritaet](#)



Workshop 4: Von der Berufung zur Profession // Was können wir selbst dafür tun, mehr (finanzielle) Anerkennung für gute Arbeit zu erhalten?

Im Vortrag erhielten die ca. 15 Teilnehmer:innen einen Einblick in die Definition von Professionalisierung und was noch zu tun ist, falls Nachbarschaftsarbeit sich professionalisieren will (Zugang nur über einheitliche Ausbildung und breit geteilte Wissensbasis), sowie die Ergebnisse einer umfassenden Praxisforschung der Vortragenden. Ergebnisse der Forschung waren u.a. ein FAQ der Nachbarschaftsarbeit inklusive Antworten, eine

Liste hilfreicher Haltungen und Kompetenzen, Nachgewiesene Effekte der Nachbarschaftsarbeit und 44 Steckbriefe von Werkzeugen der Nachbarschaftsarbeit. Im Workshop wurde immer wieder diskutiert, es wurden empowernde Erfahrungen geteilt und die Teilnehmenden mit frischen Ideen zurück in den Arbeitsalltag gegangen. Eine Forderung, die zu Ende an den VskA formuliert wurde, war, die Entwicklung einer bundesweiten Fortbildung zu Nachbarschaftsarbeit voranzutreiben. Die gesammelten Ergebnisse der Praxisforschung sind ab Ende 2021 im Buch „44 Ideen für gute Nachbarschaft“ bei der Stiftung Mitarbeit zu erhalten.

[Link zur Präsentation](#)

Referentin

- [Katharina Kühnel-Cebeci, Link zur Person](#)



Workshop 5: Veränderung erkennen und kommunizieren // Wirkung(en) von Stadtteilarbeit

Welche Diskurse beeinflussen den Blick der im Feld tätigen Akteure auf die Auseinandersetzung mit dem Thema Wirkung(en) sozialer Arbeit, wie definieren sie „gute“ Stadtteilarbeit und welche diesbezüglichen Wirkungsannahmen werden geäußert? Im Workshop wurde diesen Fragestellungen aufbauend auf der Masterarbeit der Referentin nachgegangen und der Umgang mit der Wirkungsdebatte reflektiert.

[Link zur Präsentation](#)

Referentin

- [Anika Göbel, Referentin Geschäftsstelle Bezirke, Paritätischer Berlin](#)
- [www.paritaet-berlin.de](#)







Workshop 6: Stadtteilspaziergang am Schlaatz

Der Schlaatz ist der jüngste Stadtteil Potsdams mit den meisten Single-Haushalten, den wenigsten Alten, den meisten Empfängern öffentlicher Transferleistungen und der höchsten Konzentration einkommenschwacher Haushalte und armutsgefährdeter Gruppen. Mit Stand von 2019 leben rund 9.000 Menschen am Schlaatz.

Begriffe wie „Sozialer Brennpunkt“ und „Platte, die auf der Kippe steht“ sorgten immer wieder für ein schlechtes Image. Und immer wieder wird saniert, Straßen instandgesetzt, es gibt eine dichte soziale Infrastruktur und aktuell den Beteiligungsprozess „Wir machen Schlaatz 2030“.

Andrea Schneider stellt auf einem Spaziergang den Schlaatz vor und reflektiert mit den Teilnehmenden über Beteiligungsprozesse in einem sozial-benachteiligten Stadtteil.

Referentin

-  **Andrea Schneider, Koordinatorin Stadtteilarbeit, Bürgerhaus am Schlaatz, KUBUS gGmbH**
-  www.buergerhaus-schlaatz.de
-  www.schlaatz.de
-  www.wir-machen-schlaatz.de





Workshop 7: Sozialer Zusammenhalt und Nachbarschaftserleben von älteren Personen deutscher und türkischer Herkunft

Der Bevölkerungsanteil älterer Personen mit und ohne Migrationshintergrund steigt, was Politik und Gesellschaft vor neue Herausforderungen stellt. Es sind gerade Nachbarschaften, in denen (ältere) Personen unterschiedlicher Herkunft aufeinandertreffen. Diese Begegnungen ermöglichen Unterstützung, beinhalten aber auch Herausforderungen und können zu Spannungen führen. Im Workshop wurde anhand einer Untersuchung zum Nachbarschaftserleben aufgezeigt, was für ältere Personen deutscher und türkischer Herkunft Nachbarschaft ausmacht, welche sozialen Funktionen sie Nachbar:innen zuschreiben und welche Strukturen förderlich und hinderlich beim Aufbau nachbarschaftlicher Beziehungen sein können. Gemeinsam wurde diskutiert, welche Interventionen für die praktische Arbeit im Quartier abgeleitet werden können, um langfristig gute Nachbarschaften und Teilhabe am städtischen Leben für alle Personengruppen im Quartier zu ermöglichen.

 [Link zur Präsentation](#)

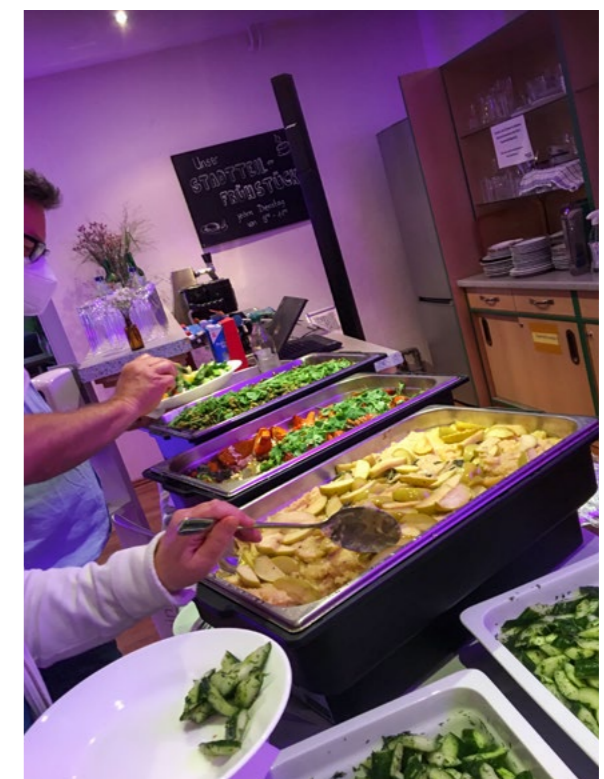
Referentin

-  **Prof. Dr. Katrin Sen,**
Professorin für Soziale Arbeit
IU Internationale Hochschule
-  www.iu-dualesstudium.de



Jubiläumsfeier 70 Jahre Vska

Der Vska wurde im September 1951 in Berlin gegründet. Seit nunmehr 70 Jahren bietet der Vska ein Forum für Fachaustausch, Begegnung und Innovation der Nachbarschaftshäuser. Dieses Jubiläum haben wir ausgiebig gefeiert.





Liebe Freunde in Deutschland!

I have a great honor to visit in your conference today and on behalf of the IFS bring you best wishes and warm greetings from the worldwide settlement movement.

The state of emergency caused by the Covid 19 surprised us all. Our societies and borders have been closed and still nothing seems to be the way it used to be. The same confusion applies to everyone. We were not prepared for that.

But I have seen how quickly IFS members all over the world have been able to meet the challenge of the new situation. Action plans and methods have been changed, management is flexible, funding has been sought and above all - people have acted. I am so proud of this all!

Once again, there is the momentum of the Settlement movement and, more broadly, of the civil society. We must not close the doors and run away and certainly not to forget why this movement exists. We must not only express concern and raise problems arising from the state of pandemic. According with the idea of Settlement work, our task is to create new policies and propose solutions for protecting democratic processes.

Boldly on the human side – we promise. What does that mean in this situation? The physical possibilities of community work are still limited, but the imagination is limitless. We want IFS people everywhere

to be united on the human side. Let's share expertise, encourage friends and create something new.

We know that protecting democracy and equality we work for the better world. For the world, where every human being is unique and valuable.

Let's do all this in such a way that once the Corona has gone, the world will not be the same, but will continue much better.

Settlement movement is a peoples' movement. It's a movement of friendship, solidarity, equality, and hope.

Thanks, that you are writing a script of hope in Germany. I wish all the best in your important and valuable work in your local communities.



Meine lieben Freunde in Deutschland,

ich habe heute die große Ehre Ihre Konferenz besuchen zu dürfen und Ihnen im Namen des IFS die besten Wünsche und herzlichen Grüße der weltweiten Settlement-Bewegung zu überbringen.

Der durch die Corona-Pandemie verursachter Ausnahmezustand hat uns alle überrascht. Unsere Gesellschaften und Grenzen wurden geschlossen und noch immer scheint nichts so zu sein, wie es einmal war. Die gleiche Verwirrung gilt für uns alle. Darauf waren wir nicht vorbereitet.

Aber ich habe gesehen, wie schnell die IFS-Mitglieder auf der ganzen Welt in der Lage waren, die Herausforderung der neuen Situation anzunehmen. Aktionspläne und Methoden wurden geändert, das Management ist flexibel, es wurde nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht und vor allem - die Menschen haben gehandelt. Ich bin so stolz auf all dies!

Einmal mehr zeigt sich die Dynamik der Settlement-Bewegung und im weiteren Sinne auch die der Zivilgesellschaft. Wir dürfen nicht die Türen schließen und weglaufen und schon gar nicht vergessen, warum es diese Bewegung gibt. Wir dürfen nicht nur Besorgnis äußern und Probleme ansprechen, die sich aus dem Zustand der Pandemie ergeben. Gemäß der Idee der Settlement-Arbeit ist es unsere Aufgabe, neue Strategien zu entwickeln und Lösungen zum Schutz demokratischer Prozesse vorzuschlagen.

Mutig aus der menschlichen Sichtweise - das versprechen wir. Was bedeutet das konkret in dieser Situation? Die physischen Möglichkeiten der Gemeinwesenarbeit sind zwar noch begrenzt, die Phantasie dafür ist aber grenzenlos. Wir wollen, dass die IFS-Mitglieder überall im Menschlichen vereint sind. Lassen Sie uns gemeinsam Fachwissen austauschen, Freunde ermutigen und etwas Neues erschaffen.

Wir wissen, dass wir für eine bessere Welt arbeiten, wenn wir Demokratie und Gleichheit schützen.

Für die Welt, in der jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist.

Lassen Sie uns all dies so tun, dass die Welt, wenn die Pandemie verschwunden ist, nicht mehr dieselbe sein, sondern viel besser fortfahren wird.

Die Settlement-Bewegung ist eine Bewegung der Menschen. Es ist eine Bewegung der Freundschaft, der Solidarität, der Gleichheit und der Hoffnung.

Danke dafür, dass Sie in Deutschland eine Schrift der Hoffnung schreiben. Ich wünsche Ihnen für Ihre wichtige und wertvolle Arbeit in Ihren Gemeinden alles Gute.

[Gedanken zum Jubiläum von Thomas Mampel, Vorsitzender VskA Bundesverband](#)

Thomas Mampel hält inne und spricht über die Traditionen und Werte der Nachbarschaftsarbeit und das Geschenk immer wieder neue Anläufe unternehmen zu können, noch bessere Arbeit zu machen, noch wirksamer in den Stadtteilen zu sein, noch mehr die Biografie von Menschen positiv zu beeinflussen.

[Die Rede im Wortlaut](#)
[Link zum Tonmitschnitt](#)

[Fete mit Le Rabatz, Stadtteilzentrum Steglitz e.V.](#)

www.stadtteilzentrum-steglitz.de/le-rabatz



Die Teilnehmer:innen

in Präsenz

Rim Alkhouri

Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Berlin
rim.alkhouri@nbhs.de

Kirsten Bahr

Projekt Mobile Stadtteilarbeit VskA, Berlin
k.bahr@vska.de

Kristoffer Baumann

Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Berlin
baumann@stadtteilzentrum-steglitz.org

Katrin Binschus-Wiedemann

Friedrich-Reinsch-Haus Soziale Stadt
ProPotsdam gGmbH, Potsdam
k.binschus@milanhorst-potsdam.de

Eva Bittner

Theater der Erfahrungen
Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Berlin
eva.bittner@nbhs.de

Stefanie Brauer

Bürgerverein Bornim '90 e.V., Potsdam
stefanie.brauer@buergerhaus-bornim.de

Paula Breithaupt

Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V., Potsdam
paula.breithaupt@stadtteilnetzwerk.de

Nada Bretfeld

Pestalozzi-Fröbel-Haus, Berlin
n.bretfeld@pfh-berlin.de

Jannik Daum

Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum
Obervieland e.V., Bremen
jannik.daum@bgo-bremen.de

Sonja de Günther

Norbert-Burger-Bürgerzentrum
Quäker Nachbarschaftsheim e.V., Köln
kita@quaeker-nbh.de

Gökçen Demiragli

VskA, Berlin
g.demiragli@vska.de

Ulrike Dettmann

Projekt Mobile Stadtteilarbeit VskA, Berlin
u.dettmann@vska.de

Marita Dockter

Norbert-Burger-Bürgerzentrum

Quäker Nachbarschaftsheim e.V., Köln
marita.dockter@web.de

Johanna Donner

Nachbarschaftstreffs Moosach
Arbeitsgruppe Buhlstraße e.V., München
j.donner@ag-buhlstrasse.de

Andreia dos Santos Filipe

Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Berlin
kultur-cafe@nbhs.de

Annika Eckel

Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke
pad gGmbH, Berlin
annika_eckel@licht-blicke.org

Wiebke Ehrenstein

Paul-Schneider-Haus
Gemeinwesenverein Haselhorst e.V., Berlin
ehrenstein@gwv-haselhorst.de

Sarah El-Ahmed

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und
Soziales Land Berlin, Berlin
sarah.el-ahmed@senias.berlin.de

Elke Fenster

Moabiter Ratschlag e.V., Berlin
elke.fenster@moabiter-ratschlag.de

Gabriele Fichtner

STZ PestalozziTreff HVD Landesverband
Berlin-Brandenburg KdöR, Berlin
pestalozzitreff@hvd-bb.de

Dorothee Fischer

Nachbarschaftsheim Urbanstraße e.V., Berlin
d.fischer@nachbarschaftsheim.de

Antoinette Fuchs

Haus der Begegnung e.V., Potsdam
info@hdb-potsdam.de

Viola Gasch

Bürgerverein Bornim '90 e.V., Potsdam
info@buergerhaus-bornim.de

Gabriele Geißler

Kiek in e.V., Berlin
gabriele.geissler@gmbh-kiekin.de

Anika Göbel

DPW LV Berlin, Berlin
goebel@paritaet-berlin.de

Petra Gräff

Norbert-Burger-Bürgerzentrum
Quäker Nachbarschaftsheim e.V., Köln
snw-vogelsang@quaeker-nbh.de

Sandro Haier

Nachbarschaftstreff Waschhaus-Café Selbsthilfe-
und Stadtteilzentrum Neukölln Süd e. V., Berlin
haier@sh-stzneukoelln.de

Veit Hannemann

STK Nördliche Luisenstadt
Nachbarschaftsheim Urbanstraße e.V., Berlin
stk-noerdl-luisenstadt@nachbarschaftsheim.de

Manja Harm

Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Berlin

Jens Hartwig

Norbert-Burger-Bürgerzentrum
Quäker Nachbarschaftsheim e.V., Köln
gf@quaeker-nbh.de

Ursula Heine

Stadteilladen Hakenfelde
Gemeinwesenverein Haselhorst e.V., Berlin
info@gwv-haselhorst.de

Claudia Hering

STZ Pankow Bürgerhaus BüHa gGmbH, Berlin
claudia.hering@buergerhaus-gmbh.de

Carsten Herzberg

Projekt JUBU - Jugendbeteiligung bei
Bürgerbudgets mitMachen e. V., Potsdam
herzberg@mitmachen-potsdam.de

Andrea Heuer

Unterwegs in Hohenschönhausen Süd
SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH,
Berlin
unterwegs@sozdia.de

Lena Hoffmann

Projekt Stadtteilzentren Inklusiv VskA, Berlin
l.hoffmann@vska.de

Carolin Janssen

Stadtteilkoordination Lichtenberg Mitte
pad gGmbH, Berlin
mail@stk-lichtenbergmitte.de

Nina Karbe

Mittelhof e.V., Berlin
karbe@mittelhof.org

Lisa Kern

Bürgerhaus am Schlaatz
KUBUS Potsdam gGmbH, Potsdam
lisa.kern@buergerhaus-schlaatz.de

Lisa Klinkhammer

Kotti e.V., Berlin
Gemeinwesenetzwerk@kottiberlin.de

Marianne Konermann

Kiezoase Schöneberg e.V., Berlin
konermann@pfh-berlin.de

Ramona-Maria Krnjaic

Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Berlin
krnjaic@pfefferwerk.de

Christian Kube

Stadteilladen Bornstedt mitMachen e.V., Potsdam
kuba@mitmachen-potsdam.de

Katharina Kühnel-Cebeci

Berlin
info@katharinakuehnel.de

Neriman Kurt

Kotti e.V., Berlin
stadtteilzentrum@kottiberlin.de

Katja Labidi

HVD Berlin Brandenburg
k.labidi@hvd-bb.de

Julia Lehmann

Wassertor e.V., Berlin
lehmann@wassertor.org

Anne Lemberg

Frei-Zeit-Haus e.V., Berlin
anne.lemberg@frei-zeit-haus.de

Olaf Löschke

Stadtteilzentrum Siemensstadt
Sozial-kulturelle Netzwerke casa e.V., Berlin
stadtteilbuero@casa-ev.de

Uwe Machura

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und
Soziales Land Berlin, Berlin
uwe.machura@senias.berlin.de

Thomas Mampel

Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Berlin
mampel@stadtteilzentrum-steglitz.org

Gabi Manns

Zukunftshaus Wedding
Paul Gerhardt Stift Soziales, Berlin
gabi.manns@pgssoziales.de

Stefan Markus

Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum
Obervieland e.V., Bremen
stefan.markus@bgo-bremen.de

Steffi Maschner

Stadtteilkoordination Lichtenberg Mitte
pad gGmbH, Berlin
kiezfonds@stk-lichtenbergmitte.de

Monique Messikh-Müller
STZ Familiengarten Kotti e.V., Berlin
kotti@berlin.de

Bernd Naumann
Norbert-Burger-Bürgerzentrum
Quäker Nachbarschaftsheim e.V., Köln
gf@quaeker-nbh.de

Maria Osswald
Projekt Stadtteilzentren Inklusiv VskA, Berlin
m.osswald@vska.de

Jörg Paschke
Norbert-Burger-Bürgerzentrum
Quäker Nachbarschaftsheim e.V., Köln
drh@quaeker-nbh.de

Stephanie Pigorsch
Mitmachen e.V., Potsdam

Stefan Purwin
Nachbarschaftswerk e.V., Freiburg
stefan.purwin@nachbarschaftswerk.de

Barbara Rehbehn
VskA, Berlin
b.rehbehn@vska.de

Brigit Richter
Stadtteilzentrum Buch Albatros gGmbH, Berlin
verwaltung@albatros-gmbh.de

Milena Riede
Hochschule für angewandte Pädagogik Berlin
m.riede@hsap.de

Swantje Ritter
DRK-Nachbarschaftszentrum
DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V., Berlin
nbz@drk-berlin-nordost.de

Markus Runge
Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Berlin
m.runge@nachbarschaftshaus.de

Alexandra Schibath
Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Berlin
alexandra.schibath@nbhs.de

Johann Schmidt
Nachbarschaftshaus Wiesbaden e.V., Wiesbaden
info@nachbarschaftshaus-wiesbaden.de

Andrea Schneider
Bürgerhaus am Schlaatz
KUBUS Potsdam gGmbH, Potsdam
andrea.schneider@buergerhaus-schlaatz.de

Markus Schönbauer

Mittelhof e.V., Berlin
schoenbauer@mittelhof.org

Robby Schönrich, Berlin
mail@robby-schoenrich.de

Thorsten Schuler
Selbsthilfetreffpunkt Tempelhof-Schöneberg
Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Berlin
thorsten.schuler@nbhs.de

Angelika Schultheiß
Alte Feuerwache e.V., Berlin

Barbara Schünke
Nachbarschaftsheim Neukölln
Nachbarschaftsheim Neukölln e.V., Berlin
b.schuenke@nbh-neukoelln.de

Vanessa Schwartz
Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der
UFA-Fabrik e.V., Berlin
vanessa.schwartz@nusz.de

Tim Spotowitz
Bürgerhaus am Schlaatz
KUBUS Potsdam gGmbH, Potsdam
tim.spotowitz@buergerhaus-schlaatz.de

Ramona Starke
Kiek in e.V., Berlin

Aliye Stracke-Gönül
Fabrik Osloer Straße e.V., Berlin
gf@fabrik-osloer-strasse.de

Imke Sturm-Krohne
Nachbarschaftszentrum Amtshaus Buchholz
Bürgerhaus BüHa gGmbH, Berlin
info@amtshaus-buchholz.de

Josephine Tipke
Nachbarschaftszentrum RuDi
Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Berlin
j.tipke@nachbarschaftshaus.de

Gülcan Tokan Ünal
Kotti e.V., Berlin
kotti@berlin.de

Emilie Truckenbrodt
Berlin

Jochen Uhlaender
Olof-Palme-Zentrum
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Berlin

Balint Vojtonovszki
Projekt Zeit der Solidarität VskA, Berlin
b.vojtonovszki@vska.de

Renate Wilkening
Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum
in der UFA-Fabrik e.V., Berlin
buero@nusz.de

Simone Will
Mittelhof e.V., Berlin
will@mittelhof.org

Esther Wolffhardt
Pestalozzi-Fröbel-Haus, Berlin
wolffhardt@pfh-berlin.de

Wenke Wulf
Kordinierungsstelle Stadtteilnetzwerk
Potsdam-West e.V., Potsdam
info@stadtteilnetzwerk.de

[online](#)

Daniel Büchel
Stadtteilzentrum Mehringplatz/F1
Stiftung Unionhilfswerk Berlin, Berlin
fibu.stiftung@unionhilfswerk.de

Aninka Ebert
Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH, Berlin
aninka.ebert@ba-kd.de

Miriam Ehbets
Rabenhaus e.V., Berlin
info@rabehaus.de

Eva-Maria Ehlers
Bürgerhaus Hemelingen e. V., Bremen
eva-maria.ehlers@buergerhaus-hemeligen.de

Clara Emmeluth-Schmoe
Stadtteilzentrum Mehringplatz/F1
Stiftung Unionhilfswerk Berlin, Berlin
fibu.stiftung@unionhilfswerk.de

David Fiebelkorn D'Almeida e Silva
Orangerie Kiezspinne FAS e.V., Berlin
david.fiebelkorn@kiezspinne.de

Nadine Finsterle
Nachbarschaftszentrum Amtshaus Buchholz
Bürgerhaus BüHa gGmbH, Berlin - Pankow
info@amtshaus-buchholz.de

Sandra Freitag
Nachbarschaftsheim Darmstadt e.V., Darmstadt
sandra.freitag@nbh-darmstadt.de

Anne Hausen
Verein aktive Vielfalt e.V., Berlin
stadtteilkoordination@vav-hhausen.de

Katrin Holland-Letz

STZ Pankow Bürgerhaus Büha gGmbH, Berlin
familienzentrum@stz-pankow.de

Karin Katerbau
Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Berlin
karin.katerbau@nbhs.de

Teresa Kaya
VskA // Fachverband der Nachbarschaftsarbeit
mgh-kiju@vska.de

Michaela Loreth-Schädle
Nachbarschaftshaus Wiesbaden e.V., Wiesbaden
fb@nachbarschaftshaus-wiesbaden.de

Daniela Mauch
Stadtteiltreff Glashaus - Freiburg
KIOSK im Rieselfeld e.V., Freiburg
danielamauch@web.de

Douraid Rahhal
Stadtschloss Moabit
Stadtteilzentrum Moabiter Ratschlag e.V., Berlin
douraid.rahhal@moabiter-ratschlag.de

Alexandra Ruzicka
QuarterM gGmbH, München
a.ruzicka@quarterM.de

Gerald Saathoff
Mittelhof e.V., Berlin
saathoff@mittelhof.org

Katrin Sen
IU Internationale Hochschule Duales Studium,
Frankfurt am Main
katrin.sen@iu.org

Simon Slipek
Landeshauptstadt Hannover, Hannover
simon.slipek@hannover-stadt.de

Susann Wehrmann
Stadtschloss Moabit
Moabiter Ratschlag e.V., Berlin
susann.wehrmann@moabiter-ratschlag.de







Selma Weigelt
Nachbarschaftshilfe Steglitz Zehlendorf
Mittelhof e.V., Berlin
weigelt@mittelhof.org

Bernd Weiland
Verein aktive Vielfalt e.V., Berlin
stadtteilkoordination@vav-hhausen.de

Sigrid Zwicker
Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum
in der UFA-Fabrik e.V., Berlin
sigrid.zwicker@nusz.de

Impressum

DER RUNDBRIEF WIRD HERAUSGEGEBEN VON
VSKA // VERBAND FÜR SOZIAL-KULTURELLE ARBEIT E.V.

 **Vorsitzender: Thomas Mampel,**
 **Renate Wilkening (stellv.)**
 Registernummer: VR 28242 B
 Tucholskystr. 11
10117 Berlin
 info@vska.de
 www.vska.de

 [Dokumentation auf Twitterwall](#)

ViSdP
Barbara Rehbehn

Layout
Rainer Krassa
Büro für maßgeschneiderte Mediengestaltung
www.rainer-krassa.de

Gestaltung
Johanna Gehring
www.johannagehring.de

Dank an

Wir danken herzlich für die Einladung in das Bürgerhaus am Schlaatz und die Vor-Ort-Organisation durch Tim Spotowitz, Andrea Schneider, Rainer Brückner und Stefan Göttel. Und natürlich ein großer Dank an alle Teilnehmer:innen und Referent:innen, ohne die die Jahrestagung nicht so diskussionsreich und voller Inhalte, Inspiration und Ideen gewesen wäre.